

Überweisung des Stadtrates an den Gemeinderat der Stadt Zürich

20.09.2006

Weisung 44

Postulat von Pierino Cerliani und Gregor Bucher betreffend Stiftung Greater Zurich Area (GZA)-Standortmarketing Zürich, Erfolgskontrolle

Von Pierino Cerliani (Grüne) und Gregor Bucher (Grüne) ist am 22. September 2004 folgendes Postulat GR-Nr. 2004/514 eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Stiftung Greater Zurich Area – Standortmarketing Zürich ab sofort dazu verpflichtet werden kann, ein wirksames Controlling und eine für den Gemeinderat nachvollziehbare Erfolgskontrolle einzuführen.

Begründung:

Dem jüngsten Wirtschaftsbericht der Stadt Zürich kann wiederum nur aus einem dünnen, eine Viertelseite langen Artikel Information über die Tätigkeit der Stiftung GZA – Standortmarketing Zürich entnommen werden.

Weitere Informationen – ausser den jeweils verhältnismässig kurzen Weisungen des Stadtrates – liegen dem Gemeinderat nicht vor, um die nicht unerheblichen jährlichen Beiträge an die Stiftung zu sprechen.

Vor allem angesichts der hohen Erwartungen, die Stadtrat und VertreterInnen der Stiftung jeweils vor der Budgetdebatte wecken, wäre es angezeigt, den Gemeinderat transparent und aussagekräftig über Erfolg und Misserfolg der Standortmarketing-Bemühungen zu informieren.

Dabei sind die Daten so aufzubereiten, dass (nebst den selbstverständlichen statistischen Angaben über allgemeine Ziele, Kontakte, Ansiedlungserfolge etc.) zumindest Aussagen über die folgenden Aspekte der Tätigkeit der Stiftung GZA möglich sind:

- Gender-relevante Ziele und Erfolge der Stiftungstätigkeit
- Steuer-relevante Ziele und Erfolge der Stiftungstätigkeit
- Branchen- und Clusterspezifische Ziele und Erfolge der Stiftungstätigkeit

Der Gemeinderat überwies das Postulat am 20. Oktober 2004 am Stadtrat.

1. Gender-relevante Ziele und Erfolge

Die GZA kennt keine gender-relevanten Ziele. Einerseits ist die Rekrutierung der Mitarbeitenden Sache der Unternehmungen und erfolgt zudem in aller Regel auch grösstenteils erst nach der Ansiedlung. Andererseits muss sich die Stadt Zürich einem harten internationalen Standortwettbewerb stellen. Steuerbelastung, Lohnnebenkosten, Infrastruktur, Bildungsniveau und -angebot und Marktzugang sind nur einige der Kriterien, aufgrund deren Standortentscheide getroffen werden. Bei Standortmarketing-Aktivitäten kann Gender folglich kein Kriterium sein.

2. Steuer-relevante Ziele und Erfolge

Die GZA setzt sich keine steuer-relevanten Ziele, die quantitativ messbar wären. Solche wären nicht messbar, da aufgrund des Steuergeheimnisses der GZA keine Angaben vorliegen über das neue Steueraufkommen, das der Stadt in Verbindung mit Neuansiedlungen von Unternehmungen zufließt.

Generell besteht jedoch das Ziel, das Steuersubstrat der Stadt Zürich zu mehren. Alle Unternehmungen in der Stadt Zürich sind steuerpflichtig. Jede erfolgreiche Firmenansiedlung in der Stadt Zürich trägt folglich zur Erreichung dieses Zieles bei.

3. Branchen- und clusterspezifische Ziele und Erfolge

Die marktbezogenen **Ziele** der GZA „Akquisition ausländischer Unternehmen“¹ und „Optimierung/Ausbau von Aussen- und Partnernetzen in Schlüsselmärkten“² lassen sich nicht oder nicht im voraus quantifizieren. Hingegen misst die GZA die **Erfolge** nach Branchen/Clustern.

Ansiedlungen der Jahre 2003 bis 2005:

	MedNet ¹⁾	High Tech ²⁾	IT/New Media ³⁾	HQ ⁴⁾	übrige	Total
2003	10	9	18	12	32	81
2004	7	8	21	8	51	95
2005	13	12	22	14	43	104

Cluster

- 1) Medizinaltechnik/Biotechnologie/Gesundheitsdienste
- 2) Hochtechnologie (Sensorik, Mechatronik, Mikro-/Nanotechnologie, Robotik, Fahrzeugtechnik)
- 3) IT/Telekommunikation/Neue Medien
- 4) Headquarters

Resultate gemessen in Kontakten und Anzahl Arbeitsplätzen:

	2003	2004	2005	Total	Wachstum 2003 bis 2005 Prozent
Contacts	400	550*	691	1641	73
Prospects	128	147	181	456	41
Leads	55	60	71	186	29
Ansiedlungen	81	95	104	280	28
Arbeitspl. kfr.	600	330	350	etwa 1300	-
Arbeitspl. lfr.	1400	1050	1830	etwa 4000	-

*Gemäss Erfassungsmethode 2005

Definitionen

- Contacts** Kontakte zu Unternehmungen, die bereits ein Interesse zeigen, dass eine Expansion oder Standortverlegung in den nächsten 24 Monaten ein Thema sein könnte.
- Prospects** Unternehmen, die sich bereits mit der Idee einer Expansion oder Standortverlegung beschäftigen
- Leads** Unternehmen, die ein konkretes, ernsthaftes Interesse bekunden, sich in der GZA anzusiedeln und/oder Geschäftsstrukturen aufzubauen, die zur Schaffung und/oder Sicherung von zusätzlichen Arbeitsplätzen und/oder

¹ GZA, Jahresbericht 2005, S. 4.

² GZA, Jahresbericht 2005, S. 4.

Steueraufkommen führen.

Ansiedlungen Durch Mithilfe der Greater Zurich Area AG, GZA-Partnerkantone und -städte angesiedelte Unternehmen.

Im Weiteren gibt der Jahresbericht 2005 der Greater Zurich Area AG Auskunft über die weiteren Tätigkeiten (Akquisitionsprogramme, Marketingmassnahmen, usw.) im Berichtsjahr (Download auf http://www.greaterzuricharea.ch/default_de.asp).

Auf den Antrag des Stadtpräsidenten beschliesst der Stadtrat:

Dem Gemeinderat wird beantragt:

1. Von der bei der GZA bereits bestehenden Erfolgskontrolle über branchen- und clusterspezifischen Ziele wird Kenntnis genommen. Dagegen wird aus den oben angeführten Gründen auf die Prüfung über die Einführung einer Erfolgskontrolle der Tätigkeit der GZA bezüglich Gender-relevanter sowie Steuer-relevanter Ziele verzichtet.
2. Das Postulat 2004/514 von den Gemeinderäten Pierino Cerliani (Grüne) und Gregor Bucher (Grüne) vom 22. September 2004 betreffend Erfolgskontrolle GZA, Prüfung, wird als erledigt abgeschrieben.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Stadtpräsidenten übertragen.

Mitteilung an den Stadtpräsidenten, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, das Präsidialdepartment (Zentrale Dienste, Stadtentwicklung (2)) und durch Weisung an den Gemeinderat.

**Im Namen des Stadtrates
der Stadtpräsident**

Dr. Elmar Ledergerber

der Stadtschreiber

Dr. André Kuy